

[Artikel drucken](#)[Textansicht](#)[Artikel schliessen](#)[Artikel in Fenstergröße](#)

„Alle hatten einen Riesenspaß“

Turngau Waldeck stellte Trendsportart Slackline in Bad Arolsen vor

BAD AROLSEN. Slackline, eine neue Trendsportart, stand am Samstag auf dem Programm der Fortbildung des Turngaus Waldeck und des Fachdienstes Sport des Landkreises Waldeck-Frankenberg.

Bei sonnigem und warmem Wetter waren 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Vereinen des Turngaus zum Lehrgang Einführung Slackline in der Fröbelhalle erschienen.

Hier wurden ihnen die Sicherheitsfertigkeiten zum Aufbau einer Slackline in Turn- und Sporthallen erklärt sowie praktisch angewendet. Alle Teilnehmer mussten die Slackline auch aufbauen und abbauen. Es wurden den Teilnehmern auch erklärt, wel-

che enormen Kräfte auf eine Slackline und an den Fixpunkten entstehen und welche Regeln in den Sporthallen zu beachten sind.

Nach der Mittagspause ging es in die historische Bad Arolser Allee, dort war dank der

Stadt Bad Arolsen die Slackline mit Baumschonern an den Bäumen befestigt. Dort durften die Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen. Pardestück war eine über 30 Meter gespannte lange Longline, auf der die Teilnehmer übten.

Slacken (Slacklines, Slacklining) ist eine Trendsportart, die Mitglieder des heimischen Turngaus auf dem Deutschen Turnfest in Frankfurt entdeckt haben. Slackline ist ähnlich dem Seiltanzen, nur dass Slacklining eine dynamische Bewegung ist. Das Slacken fördert das Gleichgewicht, die Konzentration und die Koordination und ist somit für alle Altersgruppen (oder Sportler) eine gute Trainingsmöglichkeit. Bei Lines bis 30 Meter Länge werden die elastischen Bänder bevorzugt.

„Der Spaßfaktor war hier an diesem Tag sehr hoch und alle hatten einen Riesenspaß“, erklärte Thorsten Westermann vom Turngau, der die Fortbildung zusammen mit Marc Köcher leitete.

„Es ist wichtig, Slackline in Turn- und Sporthallen nur dann aufzubauen, wenn eine geeignete Einweisung oder Fortbildung durchgeführt wurde, damit Mensch und Material heil bleiben. Dann wird es allen Spaß machen, diese schöne Trendsportart ohne Schäden zu genießen“, so Thorsten Westermann. (zmp)



Balancieren auf einem elastischen Band zwischen den Bad Arolser Alleeebäumen: Eine Teilnehmerin auf der Slackline.

Foto: zmp

[Artikel drucken](#)[Textansicht](#)[Artikel schliessen](#)[Artikel in Fenstergröße](#)